



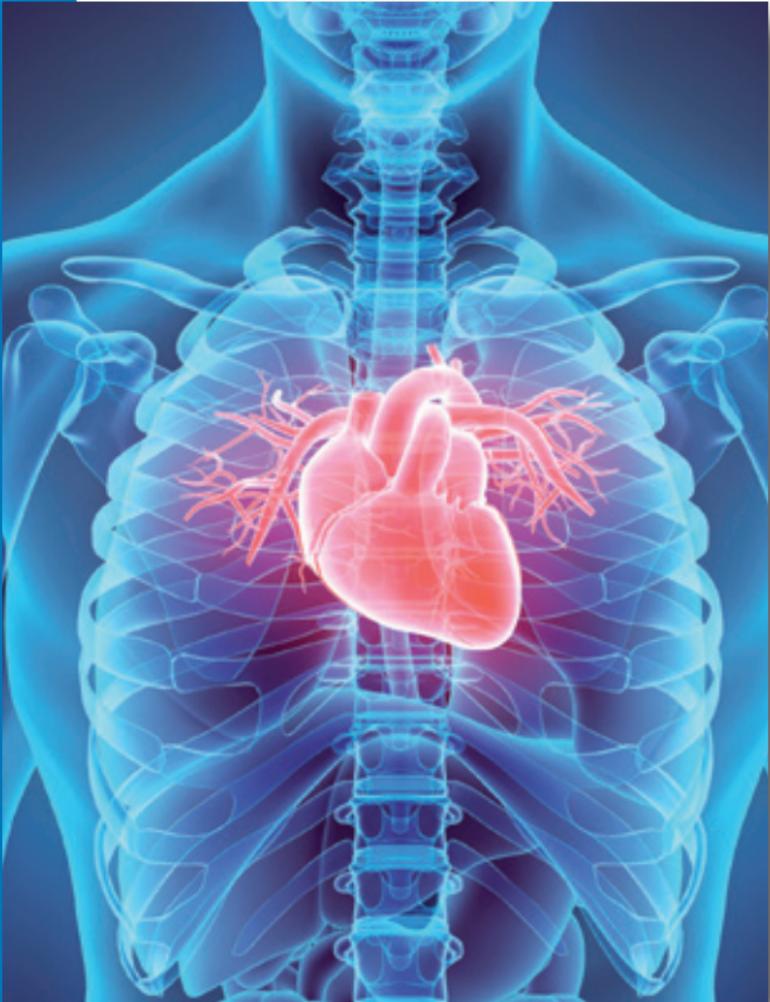
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Die starke Gemeinschaft für Ihre Gesundheit

Informationen für unsere Patienten

Kardiologie





Chefarzt PD Dr. med. Luciano Pizzulli

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

ein gesundes Herz schlägt etwa 50 bis 100 mal pro Minute. Es registriert und reagiert, wenn wir uns anstrengen, unter Stress stehen, uns gut oder krank fühlen. Das Herz passt seinen Rhythmus mühelos auf jede Lebenssituation an. Er ist unser Motor und kann durch verschiedene Gründe ins Stocken geraten. In erster Linie sind hier Durchblutungsstörungen, Herzklappen-Erkrankungen und Rhythmusstörungen zu nennen. Mit Hilfe dieses Flyers wollen wir Ihnen einen Einblick in unser umfassendes diagnostisches und therapeutisches Angebot für alle Erkrankungen des Herzkreislauf-Systems geben. Sprechen sie bei Beschwerden Ihren Hausarzt oder Kardiologen an! Wir stehen Ihnen und Ihren Ärzten jederzeit zur Verfügung.

Ihr

Chefarzt PD Dr. med. Luciano Pizzulli

Unsere Schwerpunkte:



- ▶ Herzkatheter-Diagnostik/Therapie
- ▶ MitraClip-Verfahren
- ▶ Herzschrittmacher-Therapie (DDD/ICD/CRT)
- ▶ Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
- ▶ Hochdruck und Durchblutungsstörungen
- ▶ TAVI in Kooperation mit der Uniklinik Bonn

Rhythmologie



Implantate:

- ▶ **Herzschrittmacher:** Der Herzschrittmacher sendet Stromimpulse, welche verhindern, dass das Herz zu langsam schlägt.
- ▶ **Defibrillator (ICD):** Auch der Defibrillator verhindert durch Stromimpulse den zu langsam Herzschlag. Zusätzlich ist er in der Lage, lebensgefährliche schnelle Rhythmusstörungen zu beenden (Kammertachykardien und Kammerflimmern).
- ▶ **Kardiale Resynchronisation (CRT):** Bei Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz) und Linkschenkelblock werden Herzschrittmacher oder Defibrillator zusätzlich mit der Funktion ausgestattet eine Asynchronität der Herzkammern zu beheben.
- ▶ **Ereignisrekorder (ILR):** Das feuerzeugkleine Gerät funktioniert ähnlich wie ein Langzeit-EKG und zeichnet alle Herzrythmusstörungen über einen längeren Zeitraum von bis zu 3 Jahren auf.

Elektrophysiologische Untersuchung (EPU):

Die EPU ist eine Herzkatheteruntersuchung zur Diagnose der Herzrhythmusstörungen. Oft wird während der EPU auch eine Ablation durchgeführt.



Ablationen:

Herzmuskelzellen, welche die Herzrhythmusstörung verursachen, werden mit Hilfe von Strom verödet.

Wir führen sowohl Ablationen von Vorhofrhythmusstörungen (z.B. Vorhofflimmern) als auch von Kammerrhythmusstörungen (Extrasystolen/Tachykardien) durch.

Bei der Ablation von Vorhofflimmern kommt sowohl die Kryoablation (Verödung durch Kälteballon) als auch die Radiofrequenzablation (Verödung durch hochfrequente Stromimpulse) zum Einsatz.

Invasive Kardiologie

Herzkatheteruntersuchungen:

- ▶ **Linksherzkatheteruntersuchung:** Bei Verdacht auf eine Minderdurchblutung des Herzmuskels, wird ein Katheter bis in das Herz eingeführt, um dort durch ein Kontrastmittel die Herzkranzgefäße sichtbar zu machen. Wird eine Verengung festgestellt, kann diese sofort behoben werden (z.B. durch Stentimplantation).
- ▶ **Rechtsherzkatheteruntersuchung:** Diese Untersuchung wird bei einigen Lungenerkrankungen und bei Klappenfehlern durchgeführt. Auch kann hierbei die allgemeine Kreislaufleistung ermittelt werden.
- ▶ **Rotablation:** Bei starker Verkalkung der Herzkranzgefäße wird diese durch einen Diamantbohrer, der über einen Katheter zur entsprechenden Stelle geführt wird, abgetragen.
- ▶ **Chronisch verschlossenes Herzkranzgefäß (CTO):** Ist das Herzkranzgefäß wenigstens seit 3 Monaten verschlossen, bezeichnet man dies als chronischen Verschluss. Die Wiedereröffnung geschieht durch spezielle Drähte und Katheter und ist oft zeitaufwändiger.
- ▶ **Optische Kohärenztomografie (OCT):** Licht im Infrarotspektrum wird über einen Bildgebungskatheter in das Herzkranzgefäß eingestrahlt. Über diese spezielle Technik kann die Beschaffenheit der Gefäßwand und der Ablagerungen genau untersucht werden.

- ▶ **Fraktionale Flussreserve (FFR):** Bei der FFR-Messung werden die Verengungen der Herzkranzgefäße über einen speziellen Druckdraht in ihrer Auswirkung auf den Blutfluss gemessen. Hierdurch kann genau ermittelt werden wo Stents implantiert werden müssen.



Okkluder – Schirmchenverschlüsse

- ▶ **PFO (offenes Foramen ovale):** Das PFO bezeichnet ein „Loch“ in der Herzscheidewand. Es ist bei vielen Menschen vorhanden und bereitet meist keine Beschwerden. Bei bestimmten Patienten mit Schlaganfall wird es aber mit einem Okkluder verschlossen, um einen erneuten Schlaganfall zu verhindern.
- ▶ **Linkes Herzohr:** Das „linke Herzohr“ ist eine Ausstülpung die häufig Ort eines Blutgerinnsels ist. Können keine Blutverdünner eingenommen werden, kann es mit einem Okkluder verschlossen werden.

Weitere Untersuchungen:

- ▶ **TASH:** Bei der seltenen Herzmuskelerkrankung, der hypertrophen Kardiomyopathie ist der Herzmuskel zu dick. Hierdurch kann der Blutfluss in die Aorta behindert werden. Durch Injektion von einer geringen Alkoholmenge wird ein Abschnitt des Herzmuskels verödet und damit ausgedünnt.
- ▶ **Myokardbiopsie:** Hierbei werden kleine Gewebeproben des Herzmuskels entnommen und untersucht.
- ▶ **Perikardpunktion:** Bei Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel wird dieser punktiert und die Flüssigkeit abgesaugt.

Nicht-invasive Kardiologie

Herzultraschalluntersuchungen:

- ▶ **2D – Herzultraschall:** Es handelt sich um eine grundlegende Untersuchung zur Darstellung des Herzens und der Messung von Blutströmungen über den Herzklappen.
- ▶ **3D – Herzultraschall:** Bei speziellen Herzproblemen, insbesondere Herzklappenerkrankungen, bedarf es einer räumlichen Darstellung des Herzens.
- ▶ **Speckle Tracking und Gewebedoppler:** Eine computergestützte Mustererkennung liefert beim 2D – Herzultraschall weitere Informationen über Bewegungen einzelner Herzmuskelabschnitte.



- ▶ **Stress-Herzulaschalluntersuchung:** Da einige Herzprobleme erst unter Belastung des Herzens erkennbar werden, wird ein Medikament verabreicht, welches das Herz unter Belastung setzt.
- ▶ **Herzulaschall durch die Speiseröhre:** Die Speiseröhre liegt unmittelbar am Herzen, weswegen vor allem bei der Untersuchung von Herzklappenerkrankungen die Anlotung des Herzens über die Speiseröhre stattfindet.

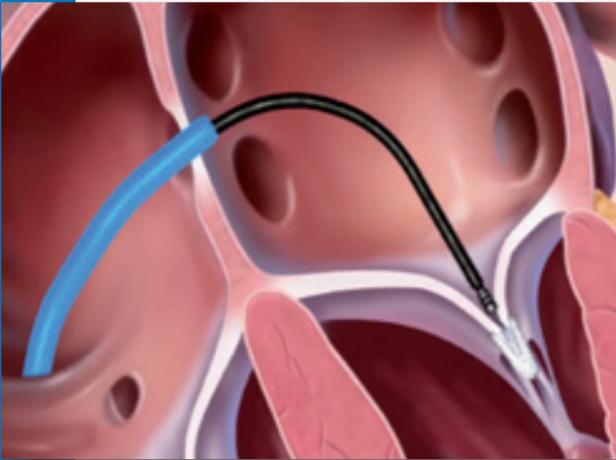
Kardio CT: Die computertomografische Untersuchung des Herzens wird insbesondere bei Herzkranzarterienverengungen und Erkrankungen der Aorta vorgenommen. Die hohe Bildqualität gewährleistet eine detaillierte Untersuchung.

Kardio MRT: Der Magnetresonanztomograf ermöglicht es Stand- und Bewegtbilder in sehr hoher Auflösung zu erstellen. Die MRT wird besonders bei Entzündungen des Herzens und zur Erkennung von Narbengewebe nach Herzinfarkt eingesetzt.

Herzklappentherapie



- ▶ **TAVI:** Bei Verengung der Aortenklappe (häufigster Herzklappenfehler) wird mittels eines Kathetersystems eine Klappenprothese zum Herzen vorgeführt. Die in einen Metallstent eingenähte Klappe wird dann in der Position der ehemals dort befindlichen verengten Aortenklappe implantiert (in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Bonn).



- ▶ **MitraClip:** Ist die Mitralklappe undicht, kommt es zum Blutrückfluss in Vorhof und Lungen. Um dies zu beseitigen, wird an den beiden „Segeln“ der Mitralklappe unter 3D-Ultraschallkontrolle ein kleiner Clip angebracht.

So erreichen Sie uns:

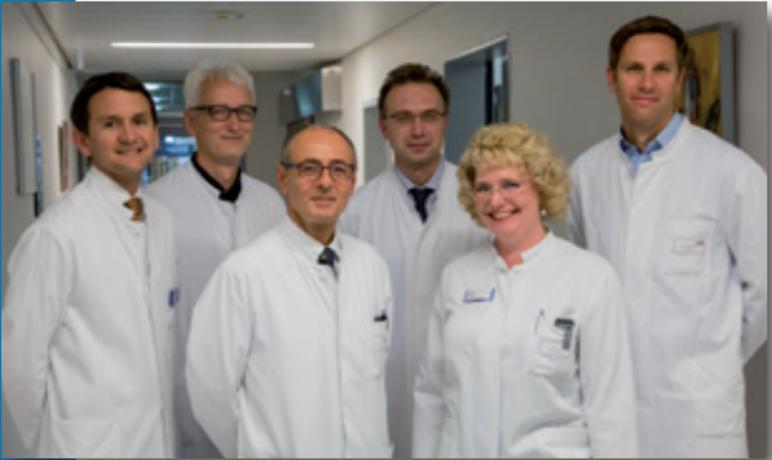
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn

Abteilung Kardiologie

Haus St. Petrus

Bonner Talweg 4-6

53113 Bonn



*PD Dr. L. Pizzulli und sein Oberärzte-Team:
von links nach rechts: D. Reek, P. Müller,
L. Pizzulli, A. Ehnes, E. Lampe, F. Hoffmann*

Sekretariat:

Frau J. Zink

Tel.: (0228) 506-2291

Fax: (0228) 506-2299

kardiologie@gk-bonn.de

Sprechstunden:

- ▶ Chefarztsprechstunde
- ▶ Rhythmussprechstunde
- ▶ Klappentherapie (MitraClip/TAVI)

Termine können über das Sekretariat vereinbart werden.



Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH
St. Elisabeth | St. Petrus | St. Johannes

Bonner Talweg 4-6 | 53113 Bonn

Tel.: (0228) 506-0 | Fax: (0228) 506-2150

www.gk-bonn.de

